

Sitzung des Weiteren Gemeinderates. Der Weitere Gemeinderat genehmigte in seiner Sitzung vom 20. Dezember das Budget der Einwohnergemeinde und stimmte auch den darin enthaltenen Anträgen des Engern Gemeinderates zu.

Das Budget verzeigt an Ausgaben Fr. 453 350 und an Einnahmen Fr. 407 800.— und ergibt ein mutmaßliches Defizit von Fr. 45 550.—. Unter den Einnahmen ergeben die Liegenschaftszinse Fr. 6200.—; die Kapitalzinse Fr. 700.—; Jagd und Fischweide Fr. 4600.—; Gefälle und Bußen Fr. 1200.—; Wirtschaftspatentzinsen Fr. 9000.—; Tanz- und Konzertgebühren Fr. 2500.—; Hundesteuern Fr. 10 500.—; Gemeindesteuern Fr. 313 000.—; Steuern anonymer Erwerbsgesellschaften Fr. 300.—; div. Einnahmen Fr. 500.—; Kanalisation Fr. 52 400.—; Einwanderbeiträge an Straßen Fr. 6900.—.

Die Ausgaben setzen sich zusammen wie folgt: Hochbau Fr. 4000.—; Unterbau Fr. 172 800.—; Kanalisation Fr. 95 100.—; Brunnenwesen 1000.—; Beleuchtung 29 000.—; Heizung und Reinigung 3000.—; Bürokosten 4000.—; Post, Telegraph und Telephon 800.—; Besoldungen 79 400.—; Beiträge und Unterstützungen 12 300.—; Mobilien 3150.—; Badanstalt 1800.—; Sanitäre Vorkehrungen 1000.—; Kehrichtabfuhr 15 000.—; Subvention für Viehzucht 2000.—; Bekämpfung landwirtschaftlicher Schädlinge 6000.—; Steinsetzungen 5000.—; Sportplatz und Eisbahn 3100.—; Verzinsung der Kapitalschulden 2400.—; Pensionen 10 500.—; div. Ausgaben 2000.—.

Als Neuanlagen und Korrekturen pro 1934 sind vorgesehen: Die Burgstraße Instandstellung von der Bettingerstraße bis Paradiesstraße; die Korrektur der oberen Röbligasse und die übliche Waldweg-Instandstellung. Ferner die Kornfelddole mit Fortsetzung im untern Mühlestiegsweg bis Grenzacherweg; Rest Mühlestiegswegdole bis Bettingerstraße und Dole Hirzenstraße, Dole obere Röbligasse, Dole Gartengasse; Dole Paradiesstraße. Mit dem Dolenüberlauf Baselstraße-Wiese, der schon vorher vorgesehen war, wird also die Gemeinde pro 1934 Neu-Arbeiten vergeben können im Betrage von rund Fr. 250 000.—. Für ein Dorf eine respektable Leistung, die die Arbeitslosen das Jahr 1934 gewiß etwas freudiger antreten läßt.

Der Antrag des Gemeinderates betr. die Erhebung von Zuschlägen zur Gemeindesteuer pro 1934 wurde von der bürgerlichen Mehrheit abgelehnt, mit der Begründung, die Gemeinderrechnungen haben bisher positiv abgeschlossen, es sei also keine Notwendigkeit für eine Mehrsteuer vorhanden. Dann will man auch abwarten und sehen, wie Basel pro 1934 sich arrangiert und dann ähnlich vorgehen.

Der Anzug Tuhler und Cons. betr. Arbeitsbeschaffung wurde ebenfalls abgelehnt mit dem Hinweis auf den hohen Betrag, der im Budget schon vorgesehen sei. Zudem können im Laufe des Jahres, falls es sich als notwendig erweise, neue Arbeiten bewilligt werden.

Die Errichtung einer Abortanlage, Postulat Stump, an der äußern Baselstraße wurde vorläufig verschoben.